

274 Versammlungen der Section für Kryptogamenkunde am 26. Jänner und 27. April 1900.

S. 18 wird die Vermuthung ausgesprochen, *Thuidium Philiberti* Limpr. mit seiner var. *pseudotamarisci* sei in Tirol bisher nicht gesammelt worden. Ich sammelte die Species auf feuchten Wiesen des Toblacherfeldes am 17. September 1895 cum fruct. und die Varietät in lichten Wäldchen zwischen Innichen und Toblach am 19. August 1895. — Sowohl die Species als deren Varietät wurden an Limpricht gesendet und von ihm auch als diese anerkannt.

XXXVI. und XXXVII. Bericht der Section für Botanik.

Versammlung am 18. Mai 1900.

Vorsitzender: Herr Dr. Eugen v. Halácsy.

Der Vorsitzende begrüsst die Versammelten und dankt den Mitgliedern der Section für das Vertrauen, welches sie ihm durch die Wahl zum Obmanne entgegen gebracht haben.

Hierauf hält Herr Dr. R. Wagner einen Vortrag: „Zur Anisophylie einiger Staphyleaceen“ und „Zur Morphologie der *Dioscorea auriculata* Poepp“.

Es folgte nun ein Vortrag des Herrn Dr. A. v. Hayek „Ueber *Centaurea*-Arten aus der Gruppe der *C. phrygia*.“

Herr E. Galvani zeigte einige photographische Aufnahmen von der Insel Arbe.

Herr Dr. C. Rechinger demonstirte eine Reihe eben blühender seltener Pflanzen aus den Topfculturen des Wiener botanischen Gartens. Es waren darunter: *Braya alpina*, *Valeriana supina*, *Lychnis alpina*, *Wulfenia carinthiaca*, *Saxifraga exarata* u. a. m.

Herr M. F. Müllner zeigte schliesslich nachstehend angeführte, wenige Stunden vorher bei Ober-St. Veit in Wien gesammelte Eichengallen vor und fügte folgende kurze Bemerkungen bei.

Chilaspis Loewii Wachtl auf *Quercus Cerris* L. Diese seltene, von unserem verstorbenen, um die Entomologie hochverdienten Mitgliede Dr. Franz Loew im Jahre 1880 im Host'schen (Belvedere-) Garten in Wien ent-

deckte Galle findet sich daselbst, wie ich mich vor einigen Tagen überzeugen konnte, heute noch vor. Ferner traf ich dieses sehr zierliche *Cecidium*, jedoch nur vereinzelt, im Schönbrunner Parke und bei Ober-St. Veit an.

Dryocosmus cerriphilus Gir. auf *Quercus Cerris* L. Von diesem, ebenfalls nicht häufigen *Cecidium* sammelte ich heute ausser einigen vorjährigen, vertrockneten auch ein frisches Exemplar, dessen bereits hanfkorn-grosse weissliche, oben röthlich überlaufene Gallen reichlich von einer klebrig-ölgigen Flüssigkeit bedeckt sind.

Neuroterus glandiformis Gir. auf *Quercus Cerris* L. Diese schön roth gefärbte Galle kommt heuer in und um Wien ziemlich häufig vor, während ich im Mai 1898 Mühe hatte, die nöthige Anzahl von Exemplaren für das von Dittrich und Pax in Breslau herausgegebene *Herbarium cecidiologicum* zusammen zu bringen.

Andricus quadrilineatus Hart. auf *Quercus Robur* L. Auf einer grossen Stieleiche traf ich diese Galle heute so zahlreich, dass ich sie für das oben erwähnte *Herbarium cecidiologicum* einsammeln konnte.

Andricus ramuli L. auf *Quercus pubescens* Willd. fand ich heuer minder häufig als sonst.

Am 17. Mai l. J. unternahm die botanische Section unter Führung des Herrn Mich. F. Müllner eine Excursion in die Praterauen.

* * *

Versammlung am 15. Juni 1900.

Vorsitzender: Herr **Dr. Fr. Krasser.**

Herr Dr. C. Rechingler zeigte eine grössere Anzahl von im „*Herbarium cecidiologicum*“ (herausgegeben von Pax und Dittrich in Breslau) ausgegebenen Gallbildungen und bespricht dieselben. Sie waren zumeist von M. F. Müllner und dem Vortragenden in der Wiener Gegend gesammelt worden.

Herr M. F. Müllner besprach und legte wieder einige frische, Tags vorher in der Umgebung von Wien gesammelte Gallen vor, von welchen *Andricus aestivalis* Gir., *Andricus grossulariae* Gir. und *Dryocosmus nervosus* Gir. auf *Quercus Cerris* L. hervorzuheben sind.

Herr Dr. R. Wagner besprach die morphologischen Eigentümlichkeiten der Gattungen *Brunnichia* und *Acleisanthes*.

Schliesslich demonstirte Herr Dr. Fr. Krasser einige Bilder vermitteltst Skioptikon, welche auf die Anatomie einiger Pflanzengallen und auf fossile Pflanzenreste Bezug hatten.

Die zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke aus Böhmen.

Von

Prof. Franz Matouschek

in Ung.-Hradisch.

(Eingelaufen am 10. Mai 1900.)

Da die bryologisch-floristische Thätigkeit in Böhmen seit zwei Jahrzehnten stark in den Vordergrund getreten ist, so dürfte es nicht uninteressant sein, etwas Näheres über die zwei ältesten bryologischen Exsiccatenwerke aus Böhmen zu erfahren, und dies um so mehr, als die beiden Bearbeiter der Laubmoosflora Böhmens, Anton Weidmann¹⁾ und Dr. Josef Velenovský,²⁾ derselben mit keiner Silbe gedenken. Zu Ostern d. J. hatte ich Gelegenheit, das Moosherbarium des Museum Franciscum in Brünn zu besichtigen.³⁾ In demselben fielen mir sofort zwei „geschriebene“ kryptogamische Exsiccatenwerke auf, die aus Böhmen stammen und die hervorragendsten der älteren czechischen Botaniker, nämlich die Gebrüder Johann Svatopluk und Carl Bořivoj Presl und andererseits Philipp Maximilian Opiz, zu Verfassern und Herausgebern haben.

Das erstere Exsiccatenwerk besteht aus zwei Heften und führt den Titel: „Vegetabilia cryptogamica Boëmiae collecta a Joanne et Carolo Presl.⁴⁾ Fasc. I

¹⁾ In seinem Werke: Prodomus českých mechů listnatých, I. und II., mit 38 Tafeln (aus dem „Sbornik učitelský“, Bd. X). Prag, Alois Wiesner, 1895.

²⁾ In seinem Werke: Mechy české (Abhandlungen der böhmischen Franz Josefs-Akademie in Prag, II. Classe, 6. Jahrg., Nr. 6, 1897).

³⁾ Herrn Prof. Dr. Franz Dvorský und Herrn Custos Palliardi in Brünn bin ich für ihre Mühewaltung zu bestem Danke verbunden.

⁴⁾ Zur Orientirung mögen kurze Biographien dienen: J. Sv. Presl, geb. am 4. September 1791 zu Prag, erlangte dort 1816 den Doctortitel der Medicin, wurde 1818 Professor der Naturgeschichte zu Olmütz, 1820 Professor der Mineralogie und Zoologie an der medicinischen Facultät in Prag. In diesem Amte verblieb er bis zu seinem Tode, der am 4. Februar 1849 erfolgte. — C. Boř. Presl, ein Bruder des Vorigen, geb. am 17. Februar 1794 zu Prag, legte hier das Doctorat der Medicin und Philosophie ab, wurde Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Technologie an der Prager Universität. — Die gründlichste Biographie dieser beiden Brüder rührt von Dr. Weitenweber her („Živa“, 1853, Prag). In derselben sind auch alle von den Gebrüdern Presl verfassten Werke citirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [36. und 37. Bericht der Section für Botanik. 274-276](#)